

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Neuvermehrtes Oldenburgisches Gesang-Buch

Gude, J.C.

Oldenburg, 1786

VD18 13449559-001

V. Vom Namen und Wohlthaten Jesu.

urn:nbn:de:gbv:45:1-15226



7. Laß kirche, haus und herze,
 Diß jahr im segen stehn, Und dei-
 nes wortes kerze* Niemanden un-
 tergehn. Der engel, welcher dir,
 Den IESUSnamen brachte, Sey
 uns bey tag und nachte, Ein schild
 und ein panier.

* licht und wahrheit.

8. Und fließen unfre jahre, Wie
 dort acht tage hin: Laß an der
 todtenbahre, Auch deinen namen
 blühn, Daß wir in der gefahr,
 Nur IESUS, IESUS schreien,
 Bis wir uns dort erfreuen, Im
 grossen neuen jahr.

V. Vom Namen und Wohlthaten IESU.

Mel. O Gott, du frommer Gott.

61. **A**ch! IESU, dessen treu,
 Im himmel und auf
 erden, Durch keines
 menschen mund, Kan gnug geprie-
 sen werden, Ich danke dir, daß
 du Ein wahrer mensch geborn,
 Hast von mir abgewandt, Daß
 ich nicht bin verlorn.

2. Vornehmlich wird in mir, All
 herzensangst gestillet, Wenn mich
 dein süßer nam, Mit seinem trost
 erfüllet, Kein trost so lieblich ist,
 Als den mir giebt dein nam, Der
 süße IESUSnam, Du fürst aus
 Davidsstamm.

3. O IESU, höchster schatz, Du
 kanst mir freude bringen, Es kan
 nichts lieblicher, Als IESUS name
 klingen: Ich kan nicht traurig
 seyn, Weil IESUS heisst so viel,
 Als heiland oder held, Der selig
 machen will.

4. Wenn satan sich bey mir,
 Mit anfechtung will regen, So
 ist mir IESUS nam, Zum trost,
 schus, fried und segen, Zur weis-
 heit und arznei, In aller angst
 und noth, Daß ich nicht fürchten
 darf, Den teufel und den tod.

5. Daß ich ein zornkind bin,
 Das macht die schände sünde;
 Dein IESUSnam macht mich, Zu
 einem gnadenkinde; Er nimmt
 von mir hinweg, Die schuld und
 missethat, Bringt mir die selig-
 keit, Und deines vaters gnad.

6. Ey nun! so heilige mich (Der
 ich bin ganz beslecket) Der heilige
 IESUS nam, Der alle sünd' be-
 decket: Er lehre ab den fluch, Den
 segen zu uns wend, Sey meine
 stärk, dadurch, Sich alle schwach-
 heit end.

7. Er sey mein licht, das mich
 In finsternis erleuchte: Er sey der
 himmelsbau, Der mich in his
 anseuchte: Er sey mein schirm und
 schild, Mein schatten, schloß und
 hut, Mein reichthum, ehr und
 ruhm, Er sey mein höchstes gut.

8. Er sey mein himmels.weg,
 Die wahrheit und das leben, Und
 wolle mir zulezt, Auch dieses gnä-
 dig geben, Daß ich alsdenn in ihm,
 Diß leben schliesse wohl, Wenn
 meine sterbenszeit, Und stunde
 kommen soll.

9. Immittelst helf er mir, So
 lang ich hier noch wandle, Daß
 ich in meinem thun, Treu und
 aufrichtig handle. Er steh mir
 allzeit bey, Mit seines geistes gab,
 Wenn ich in meinem amt, Was
 zu verrichten hab.

10. IESUS, in deinem nam'n,
 Bin ich heut aufgestanden: In
 ihm vollbring ich heut, Was mir
 kommt unterhanden: In deinem
 namen ist Der anfang schon ge-
 macht: Das mittel und der schlus,
 Wird auch durch ihn vollbracht.

11. Dir leb ich, und in dir, In
 dir will ich auch sterben: **HERA,**
 ster

sterben will ich dir, In dir will ich ererben, Das ewig' himmelreich, Das du erworben mir: Von dir verklärt will ich, Dir dienen für und für.

Mel. Werde munter mein gemüthe.

62. **J**ESU, meines herzens freude, Jesu, meines glaubens licht, Jesu, meiner seelen weide, Jesu, meine zuversicht: O! wie kömmt dein name mir, So gewünscht und lieblich für, Dein gedächtnis, Jesu, machet, Daß mein traucigs herze lachet.

2. Jesu, dich lieb ich von herzen, Wird auch nie von liebe satt: Der ist frey von allen schmerzen, Der dich, liebster Jesu, hat. Du siehst in mein herz hinein, Dir kan nichts verborgen seyn, Wie ich dich so herzlich liebe, Und mich sonst um nichts betrübe.

3. Jesu, meine lebenssonne, Jesu, meine höchste lust: Auffer dir, o meine wonne, Ist nichts liebers mir bewust. Ach! erhalte doch in mir, Solche liebe für und für, Daß die schänden eitelkeiten, Mich nicht mögen von dir leiten.

4. Jesu, schutzherr der bedrängten, Der verlassnen hülff und ruh, Der den armen und gekränkten, Trost und rettung schicket zu: Erde, himmel mir nichts seyn, Wann nur Jesus bleibet mein: Erd und himmel würden hölle, Wäre Jesus nicht zur stelle.

5. Er alleine kan mich laben, Er isst bloß, der mich erhält: Wird ich meinem Jesum haben, Eh! so laß ich alle welt. Wann der tod mein herze bricht, Laß ich dennoch Jesum nicht, Wird ich meinen geist aufgeben, Ist er auch im tod' mein leben.

6. Wird mir geld und gut genommen, Geht gleich leib und

leben hin; Kan ich nur zu Jesu kommen, Eh! so hab ich doch gewinn, Jetzt schon hab ich, Jesu, dich: Jesu, Jesu, du hast mich. Jesu, bleib du ewig meine, Ich will auch seyn ewig deine.

Mel. Jesus meine zuversicht.

63. **J**ESUS ist der schönste nam', Aller, die vom himmel kommen. Huldreich prächtig, tugendsam, Den Gott selber angenommen. Seiner grossen lieblichkeit, Gleicht kein name weit und breit.

2. Jesus ist das heil der welt, Meine arzneey für die sünden: Jesus ist ein starker held, Unse feind' zu überwinden. Wo nur JESUS wird gehört, Wird der teufel bald zerstört.

3. Jesus ist der weisen stein, Der gesundheit gibt und leben. Jesus hilft von aller pein, Die den menschen kan umgeben. Lege Jesum nur aufs herz, So verliert sich aller schmerz.

4. Jesus ist mein ew'ger schatz, Und ein abgrund alles guten: Jesus ist ein freudenplatz, Voller süßen himmelsfluthen: Jesus ist ein kühler thau, Der erfrischt feld und au.

5. Jesus ist der süsse brunn, Der die seelen recht erquicket: Jesus ist die ew'ge sonn, Deren strahl uns ganz entzücket. Willt du froh und freudig seyn, Laß ihn nur zu dir hinein.

6. Jesus ist der liebste ton, Den mir alle welt kan singen: Ja, ich bin im himmel schon, Wenn ich Jesum hör' erklingen, Jesus ist mein's herzens freud, Meine ewge seligkeit.

7. Jesus ist mein himmelbrod, Das mir schmeckt, wie ichs begehre: Er erhält mich vor dem tod, Stärkt

Stärkt mich, daß ich ewig lebe;
Zucker ist er mir im mund, Balsam
wenn ich bin verwundt.

8. Jesus ist der lebensbaum,
Voller edler tugendfrüchte. Wenn
er sind im herzen raum, Wird
das unkraut ganz zu nichte: Alles
gift und unheil weicht, Das sein
schatten nur erreicht.

9. Jesus ist das höchste gut,
In dem himmel und auf erden.
Jesus name macht mir muth,
Daß ich nicht kan traurig werden.
Jesus name soll allein, Mir der
liebste name seyn.

Mel. Wo Gott der Herr nicht.

64. Mein herzens-Jesu,
meine lust, An dem ich
mich vergnüge, Der ich an deiner lie-
best brust, Mit meinem herzen liege:
Mein mund hat dir ein lob bereit't,
Weil ich von deiner freundlichkeit,
So grosses labfal kriege.

2. Mein herze wallt, und ist in
dich, Mit heisser lieb entzündet,
Es singt, es springt, es freuet
sich, So oft es dich empfindet,
So oft es dich im glauben küßt,
Der du dem herzen alles bist, Das
dich im glauben findet.

3. Du bist mein wunderbares
licht, Durch welches ich erblicke,
Mit aufgedecktem angesicht, Dar-
an ich mich erquitte: Nimm hin,
mein herz, erfüll es ganz, O wah-
res licht, durch deinen glanz, Und
weiche nicht zurücke.

4. Du bist mein sicherer him-
melsweg, Durch dich steht alles
offen. Wer dich versteht, der hat
den seg. Zur seligkeit getroffen:
Ach! laß mich, liebstes heil, hinfür,
Doch ja den himmel auffer dir,
Auf keinem wege hoffen.

5. Du bist die wahrheit, dich
allein, Hab ich mich auserlesen;
Denn ohne dich ist wort und schein;

In dir ist kraft und wesen: Ach!
mach mein herz doch völlig frey,
Daß es nur dir ergeben sey, Durch
den es kan genesen.

6. Du bist mein leben deine
kraft, Soll mich allein regieren:
Dein geist, der alles in mir schaft,
Kan leib und seele rühren, Daß
ich voll geist und leben bin: Mein
Jesu, laß mich nun forthin, Das
leben nicht verlieren.

7. Du bist mein süßes himmel-
brod, Des vaters höchste gabe,
Damit ich mich in hungers-noth,
Als einer stärkung labe: O brod,
das kraft und leben gibt, Gib,
daß ich, was der welt beliebt, Nie-
mals zur nahrung habe.

8. Du bist mein trank, und deine
frucht, Ist meiner fehlen süße:
Wer von dir trinkt, derselbe jucht,
Daß er dich stets genieße: O quell,
nach der mein herze schreyt, Gib,
daß der strom der süßigkeit, Sich
ganz in mir ergieße.

9. Du bist mein allerschönstes
kleid, Mein zierat, mein geschmeide:
Du schmückst mich mit gerechtigkeit,
Gleich als mit reiner seide:
Ach! gib, daß ich die schönste pracht,
Damit die welt sich herrlich macht,
Als einen unflat meide.

10. Du bist mein schloß und
sichres haus, Da ich in freyheit
sitze, Da treibet mich kein feind
heraus, Da sticht mich keine hize:
Ach! laß mich, liebstes Jesulein,
Allzeit in dir erfunden seyn, Daß
deine huld mich schütze.

11. Du bist mein treuer seelen-
hirt, Und selber auch die weide;
Du hast mich, da ich war verirrt,
Geholt mit grosser freude: Ach!
nimm dein schäflein nun in acht,
Damit es weder list noch macht,
Von deiner heerde scheide.

12. Du bist mein holder bräu-
tigam, Dich will ich stets umfas-
sen;

sen; Mein hoherpriester und mein lamm, Das sich hat schlachten lassen; Mein kdnig, der mich ganz besitzt, Der mich mit seiner allmacht schüst, Wenn mich viel feinde hassen.

13. Du bist mein auserkohnner freund, Der mir mein herz bewegt; Mein bruder, der es treulich meint; Die mutter, die mich pflaget; Mein arzt, wenn ich verwundet bin; Mein balsam, meine wärterin, Die mich in schwachheit trägt.

14. Du bist mein starker held im streit; Mein panzer, schild und bogen; Mein tröster in der traurigkeit; Mein schiff in wasserwogen; Mein anker, wenn ein sturm entsteht; Mein sicherer compas und magnet, Der mich noch nie betrogen.

15. Du bist mein leitstern und mein licht, Wenn ich im finstern gehe; Mein reichthum, wenn es mir gebricht; Im tiefen meine höhe; Mein zucker, wenn es bitter schmeckt; Mein festes dach, das mich bedeckt, Wenn ich im regen stehe.

16. Du bist mein garten, da ich mich, In stiller ruh ergöße; Mein liebste blümlein, welches ich, Darin zur zierde setze; Mein röschlein in dem kreuzes-thal, Da ich mit dornen ohne zahl, Den schweren gang verlese.

17. Du bist mein trost im herzeleid, Mein lustspiel, wenn ich lache; Mein tagewerk, das mich erireut; Mein denken, wenn ich wache; Im schlaf mein traum und süsse ruh; Mein vorhang, den ich immer zu, Mir um mein bette mache.

18. Was soll ich, schönster, wol von dir, Noch weiter sagen kdnen? Ich will dich, meine liebs-

begier, Mein einzig alles nennen. Denn was ich will, das bist du mir: Ach! laß mein herze für und für, Von deiner liebe brennen.

Mel. Es ist das heil uns kommen.

65. Wir menschen sind in adam schon, Gefallen und verdorben, Dadurch wir der gerechten lohn, Des todes uns erworben, Das macht, daß man uns sündler nennt, Die sich aus eigener schuld getrennt, Von Gott, dem wahren leben.

2. Dis ist der name, der uns macht, Vor Gott zu spott und schande, Der uns um unsern schmuck gebracht, Gelegt in strick und bander, Mit fluch und finsterniß bedeckt, Und uns mit tod und hölle schreckt: O jammer-voller name!

3. Niemand war in der ganzen welt, Der uns durch seinen namen, Befreyen konnt, denn nur der held, Der als des weibes saamen, Sich bey uns in der füll' der zeit, Aus der verborgnen ewigkeit, Im fleisch hat eingestellet.

4. Sein name heisset JESUS Christ, Von Gott selbst so genennet, Der mir, und dir, und wer es ist, Dis grosse heil gegönnet. Ach! nimm es ungesäumet an. Es freue sich, wer immer kan, Des freuder-vollen namens.

5. Dis ist der name, der uns bringt, Vor Gott aufs neu zu ehren, Der, wie das chor der engel singt, Uns freude kan bescheren, Der uns in fried und freyheit setzt, Mit gnad und gaben uns ergößt, Und in den himmel hebet.

6. Denn Jesus ist, der unsre schuld, Samt aller straf und plagen, (O unerhörte lieb und huld!) Hat willig wollen tragen: Er war gerecht, Und ließ doch sich, Zur sünde

sünde machen, daß du dich, In ihm gerecht könnt' st nennen.

7. So heisset er denn nicht IESus nur, Er ist auch was er heisset, Indem er unsere natur, Aus allem jammer reisset: Die that stimmt mit dem namen ein, Wie's billig auch bey uns soll seyn, Er heisset und ist auch IESus.

8. Er ist der rechte josua, Der uns zur ruhe bringet; Er als der priester ist nun da, Dem es so wohl gelinget, Daß er des HErrn tempel baut, An welchem man ihm selbstn schaut, Als grund- und eckstein liegen.

9. Drum ist in keinem andern heil, Ist auch kein nam' gegeben, Daran wir könnten nehmen theil,

Zur seligkeit und leben: Nur IESus ist derselbe mann, Der uns das leben schenken kan, Gelobet sey dein name!

10. O name! werde doch in mir, Durch Gottes geist verkläret. Denn was verborgen liegt in dir, Kein menschlich hertz erfähret: Ver- nunft kan es begreifen nicht, Ohn Gottes glanz und gnadenlicht, Bleibt es unaufgeschlossen.

11. Laß mich empfinden deine kraft, Und innre süßigkeiten, Und was er sonstn gutes schafft, Laß sich in mir ausbreiten: So wird der sünden noth gewehrt, So wird die last in lust verkehrt, So bin ich selig Amen.

VI. Auf das Fest der Erscheinung Christi.

Mel. Wo Gott der Herr nicht bey.

66. Ach! wie erschrickt die böse welt, Vor Gottes freund' und kindern! Wie wird ihr angesicht ver- stellt, Wenn sie nicht kan verhin- dern, Daß sie im glauben fahren fort, Des HErrn werk an allem ort, Zu treiben und zu bauen.

2. Herodes und jerusalem, Erschrecken, wenn sie hören, Daß IESus ist zu bethlehem, Geboh- ren, da ihr lehren, Doch zeuget aus der schrift davon, Daß hier des allerhöchsten sohn, Gebahren sollte werden.

3. Sie wissen dieses aus dem wort, Herodi anzupreisen: Doch gehen sie nicht an den ort, Den sie doch selbst anweisen. So geht es noch; wie mancher weiß, Des HErrn wahrheit und geheis, Thut doch nicht nach dem wissen.

4. Wer bleibet in jerusalem, In stolz und pracht des lebens, Und gehet nicht nach bethlehem,

Der sucht sein heil vergebens: Auch wer die schrift von aussen nennt, Und thut nicht, was er wahr erkennt, Wird IESum nim- mer finden.

5. Die weisen forschen so lang nach, Bis sie das haus erblicken, Wo sie an der gesuchten sach, Sich in der that erquicken. Ach! daß wir möchten thun, wie sie, Und sparen weder zeit noch müh, Bis wir dis heil gefunden.

6. Herodes fraget heimlich nach, Wenn dieser stern erschienen, Und ob ers thäte nur aus rath, So laßt es darzu dienen: Daß wir nur um des sternes schein, Der IESus ist, bekümmert seyn, So lang' wir forschen können.

7. Gold, weyhrauch, myrrhen sen die gab', Die wir zum opfer bringen, Samt seel und leib, als unser hab', So wird es uns gelin- gen, Daß unser fuffall Gott gefällt, Und IESus sich zu uns gesellt, Im leben und im sterben.

8. HErr